



Gewässerentwicklungskonzept (GEK) „Oberer Spreewald mit dem Schwerpunkt Großes Fließ“

1. PAG 26. August 2010

Frau Hildebrand LUGV RS5
Herr Raschke / Herr Pfeifer
Herr Dr. Kläge / Herr Ludloff

AG: Land Brandenburg / MUGV / LUGV
AN: Ingenieurbüro iHC und
Siedlung und Landschaft

zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im
Bereich der Wasserpolitik

WRRL (Art.1, Art.4 = Umweltziele)
gefordert ist bis zum Jahr 2015 die Erreichung

des

- guten Zustandes der
Oberflächengewässer

- guten Zustand der
Grundwasservorkommen

- guter chemischer und ökologischer Zustand der Oberflächengewässer
- gutes ökologisches Potenzial für künstliche und erheblich veränderte natürliche Oberflächengewässer

- guter chemischer und mengenmäßiger Zustand des Grundwassers
- Trendumkehr für anthropogen verursachte Schadstoffkonzentrationen

WRRL –und der gute Zustand der Gewässer

Biologische Qualitätskomponenten

**Phytoplankton, aquatische
Makrophyten, Diatomeen,
Makrozoobenthos, Fische**

unterstützt durch

**hydromorphologische
Qualitätskomponenten**

und

**allgemeine physikalisch-chemische
Qualitätskomponenten**

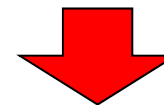


guter ökologischer Zustand

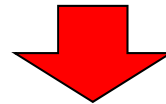
Stoffliche Qualitätskomponenten

**Nährstoffe (P, N) und
Chlorid, Sulfat, BSB₅**

**prioritäre Stoffe und „einschlägige“
Stoffe anderer Richtlinien
+ spezifische Schadstoffe**



guter chemischer Zustand



guter Zustand der Oberflächengewässer

Grundlagen zur Zielerreichung sind:

Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne für die Flusseinzugsgebiete von Oder und Elbe = überregionale und landesweite Ziele + Strategien

-30 000 km Fließgewässer in Brandenburg

davon: 10143 km mit Einzugsgebieten größer 10 km² = berichtspflichtig

-3 000 Seen mit einer Fläche größer 1 ha

davon: 222 Seen größer 50 ha = berichtspflichtig

	Zielerreichung wahrscheinlich (% / Fließstrecke o. Anzahl)	Zielerreichung unklar (% / Fließstrecke o. Anzahl)	Zielerreichung unwahrscheinlich (% / Fließstrecke o. Anzahl)
Fließgewässer	9,8 % / 988 km	21,1 % / 2.143 km	69,1 % / 7.012 km
Seen	27,9 % / 62	20,3 % / 45	51,8 % / 115

Grundlagen zur Zielerreichung sind:

C- Bericht = detailliertere Informationen zu bisherigen Monitoringergebnissen und Bewertungen der Brandenburger Wasserkörper sowie zu den geplanten Maßnahmen zur Erreichung der WRRL-Ziele

regionale und lokale Ziele + Planungen



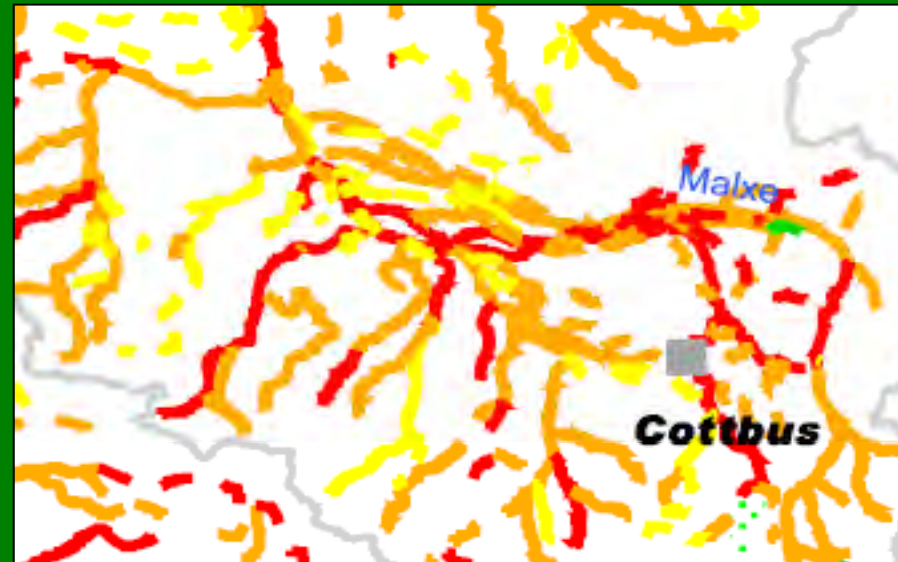
Regionale Umsetzung erfolgt im Land Brandenburg durch *Gewässerentwicklungskonzepte (GEK)*



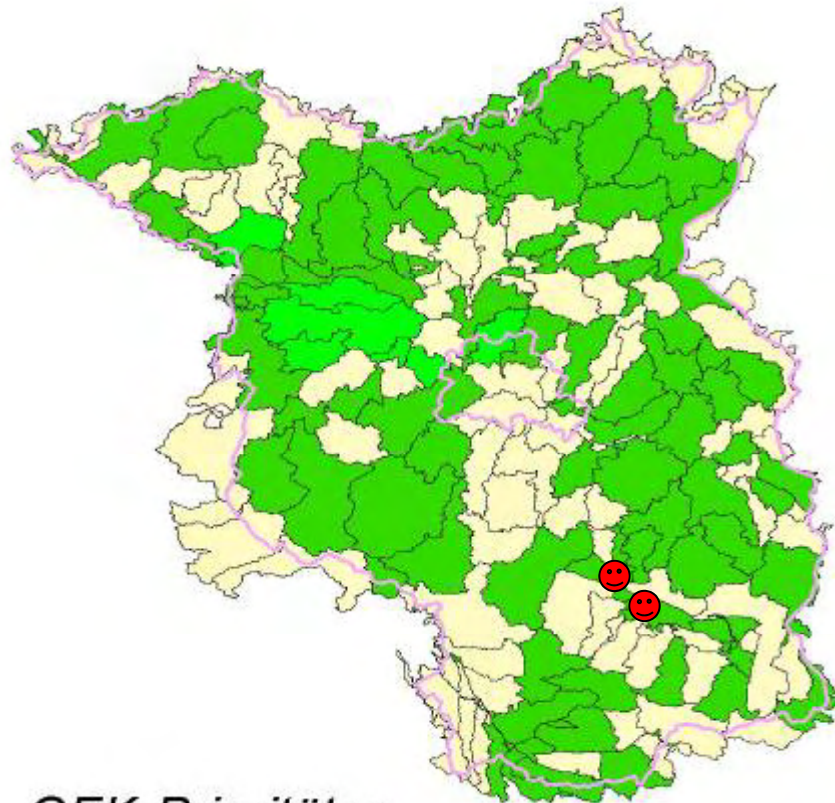
3.1.1.1 Ökologischer Zustand

ökologischer Zustand
der Fließgewässer

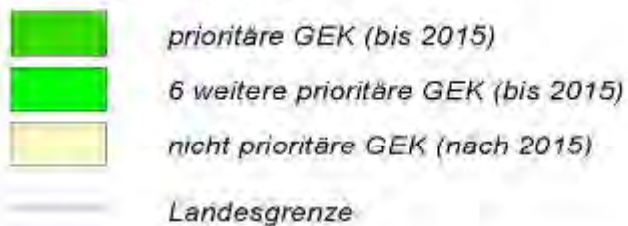
-  sehr gut
-  gut
-  mäßig
-  unbefriedigend
-  schlecht
-  nicht klassifiziert



Umsetzung der GEK's im Land Brandenburg



GEK-Prioritäten



161 GEK- Gebiete für das gesamte Land Brandenburg

(hydrologisch abgegrenzte Gebiete mit praktikabler Bearbeitungsgröße)

Prioritätenauswahl

- Bearbeitung von 70 prioritären GEK bis Ende 2015
- momentan Bearbeitung von 24 GEK

- **GEK „Oberer Spreewald mit dem Schwerpunkt Großes Fließ“ (11/09 -3/11)**
- **GEK „Unterer Spreewald“ (7/10- 9/11)**

GEK Oberer Spreewald mit dem Schwerpunkt Großes Fließ

GEK Oberer Spreewald (OSP)

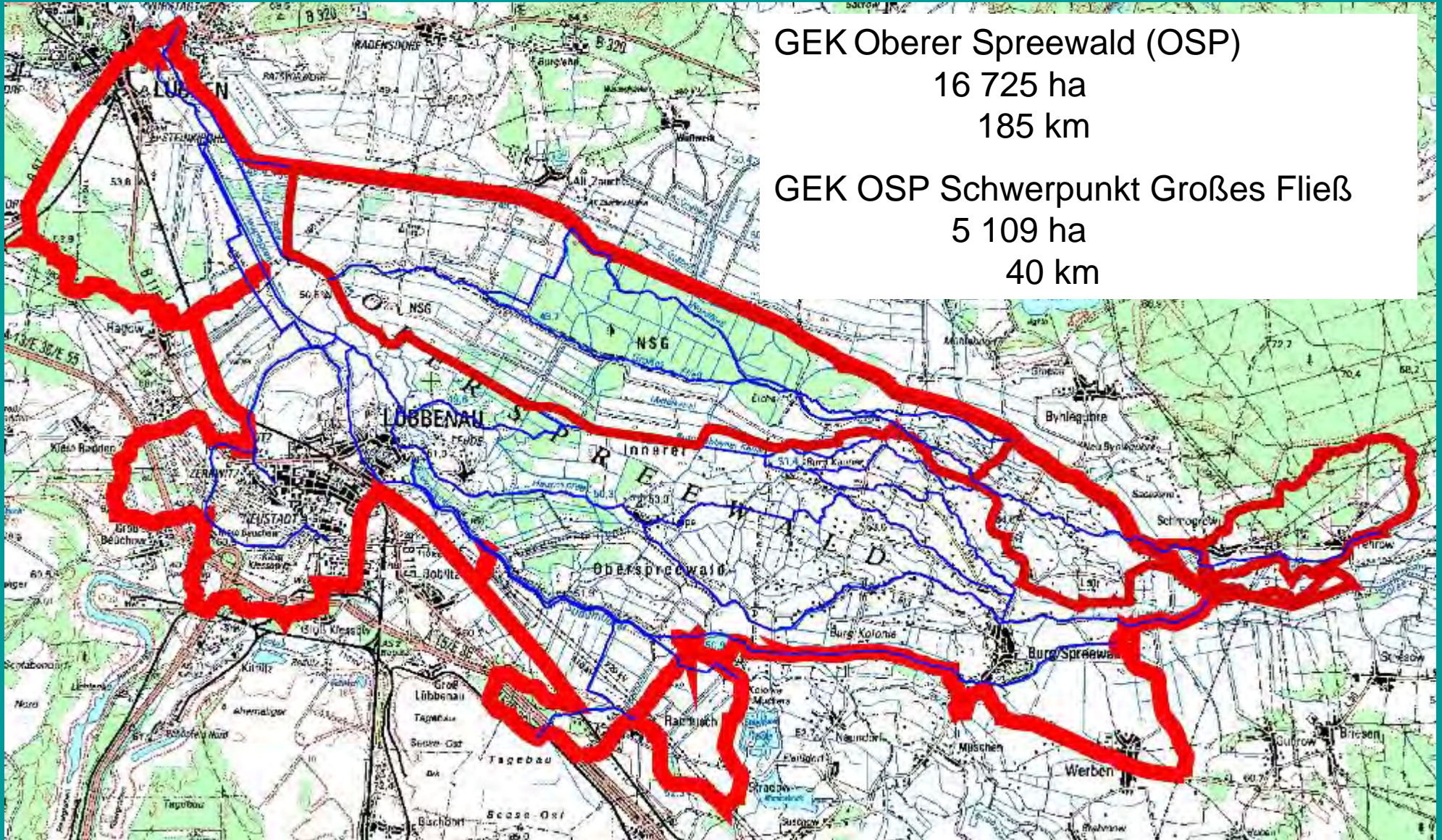
16 725 ha

185 km

GEK OSP Schwerpunkt Großes Fließ

5 109 ha

40 km



Umsetzung der GEK's im Land Brandenburg

An wen kann man sich wenden und wer erarbeitet das Gewässerentwicklungskonzept Oberer Spreewald mit dem Schwerpunkt Großes Fließ?

Auftraggeber zur Erarbeitung des Gewässerentwicklungskonzeptes Oberer Spreewald mit dem Schwerpunkt Großes Fließ ist das Landesumweltamt Brandenburg. Das Cottbuser Referat RS5 - Wasserbewirtschaftung, Hydrologie und Hochwasserschutz - übernimmt die regionale Koordinierung. Die fachliche Erarbeitung des Konzeptes als Auftragnehmer obliegt einem Planungsteam, bestehend aus dem Cottbuser Ingenieurbüro iHC (IPP-Hydro-Consult GmbH) und dem Luckauer Planungsbüro Kläge-Ludloff GbR (Siedlung & Landschaft).

Wie soll die Zusammenarbeit in der Region gestaltet werden?

Die regionale Öffentlichkeit wird im Einklang mit Artikel 14 der WRRL in den Prozess der GEK-Erarbeitung einbezogen. Dies betrifft einerseits die Information über den Ablauf und die Ergebnisse des Vorhabens, andererseits auch die direkte Mitwirkung bei der Suche nach fachlichen Lösungen. Unter anderem ist auch zu klären, welche Zustimmung die Maßnahmenvorschläge vor Ort finden.

Die Zusammenarbeit erfolgt auf drei Ebenen:

Ebene 1: Informationsveranstaltung

In größeren zeitlichen Abständen führen Auftraggeber und -nehmer in der Region Veranstaltungen durch. Sie stellen Arbeitsergebnisse vor, geben einen Überblick über den Zustand der Gewässer, zeigen Defizite und Belastungen auf und diskutieren Vorschläge, um diese zu beheben. An diesen Veranstaltungen kann jeder Interessierte teilnehmen. Termine sind öffentlichen Bekanntmachungen zu entnehmen.

Ebene 2: Projektbegleitende Arbeitsgruppe

Zu Beginn der Erarbeitung des GEK stellt das zuständige LUA-Fachreferat die projektbegleitende Arbeits-

gruppe als Grundlage für die Zusammenarbeit mit Betroffenen und Interessierten zusammen. Der Teilnehmerkreis kann je nach Notwendigkeit variieren, wobei neben Auftraggeber und -nehmer die Ämter/Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, unteren Wasser- und Naturschutzbehörden, Fischereibehörden usw. eingebunden sind. Zur Lösung von Einzelproblemen ist auch die Bildung von Unterarbeitsgruppen möglich. Ergebnisse und fachlich begründete Hinweise fließen unmittelbar in das Projekt ein.

Ebene 3: Auftragnehmer und Auftraggeber

Die Erarbeiter des GEK, also konkret die Arbeitsgemeinschaft Ingenieurbüro iHC und Kläge-Ludloff GbR sowie das Landesumweltamt, werden ein fachlich begründetes Konzept zur Verbesserung des Zustands der Gewässer im Einzugsgebiet des Oberen Spreewalds gemäß den Zielen der WRRL erstellen. Entsprechend der einzelnen Arbeitsschritte arbeiten sie dabei mit Betroffenen, regionalen Institutionen, Interessenvertretern und Bürgern unmittelbar zusammen.

Ansprechpartner und fachliche Zuständigkeit:

LUA, Regionalbereich Süd / Referat RS 5 - Wasserbewirtschaftung, Hydrologie und Hochwasserschutz
 Claudia Hildebrand, Tel. 0355 4991-1378
 E-Mail: Claudia.Hildebrand@LUA.Brandenburg.de
www.mugv.brandenburg.de/info/wrri

Herausgeber: Landesumweltamt Brandenburg
 Referat Umweltinformation, Öffentlichkeitsarbeit
 Seeburger Chaussee 2
 14478 Potsdam OT Groß Glienicke
 Tel. 033201 442-171
 E-Mail: infoline@lua.brandenburg.de
www.lua.brandenburg.de

Kartenquelle: LUA 2009

Fotoquelle:

- 1: Wehr 66 Schleuse Straupitzer Buschmühle
- 2: Einlauf zum Umgehungsgerinne oh. Wehr 60 im Großen Fließ (Fotos: C. Hildebrand, LUA-RS5)

Wasser



EU-Wasserrahmenrichtlinie

Gewässerentwicklungskonzept (GEK)
 Oberer Spreewald
 mit dem Schwerpunkt
 Großes Fließ



WASSERSTRAßEN-
UND SCHIFFFAHRTS-
VERWALTUNG DES BUNDES

Was ist ein GEK?

- umfassende konzeptionelle Voruntersuchung als wichtiges Instrument der WRRL - Maßnahmenplanung
- Arbeitsunterlagen, aufzeigen hydrologischer und hydro-morphologischer Defizite der Gewässer = Defizitanalyse

z.B. durch:



Untersuchungen
Hydraulik in FAA

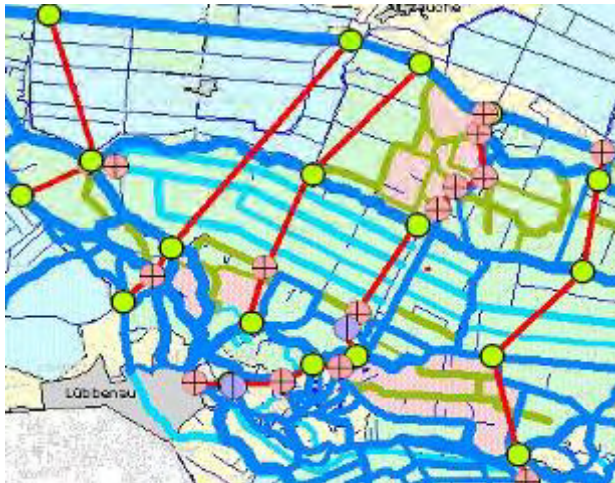


Gewässerstrukturgütekartierung



Ermittlung der Fließgeschwindigkeiten bei definierten Abflüssen

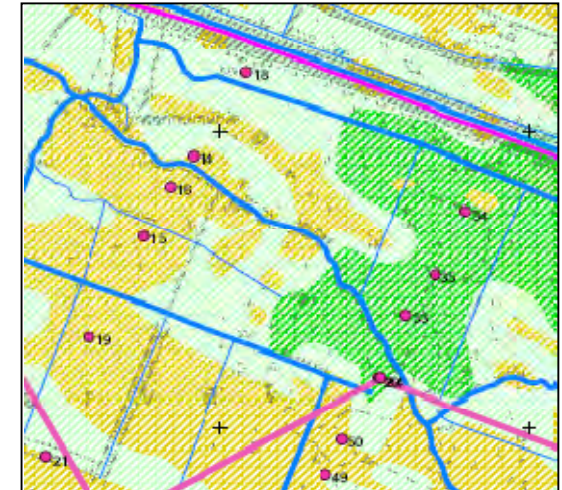
- ein Abgleich von vorgeschlagenen Maßnahmen mit wichtigen Gewässernutzungen, Anforderungen des HWS, der Gewässerunterhaltung und der NATURA 2000 Managementplanung



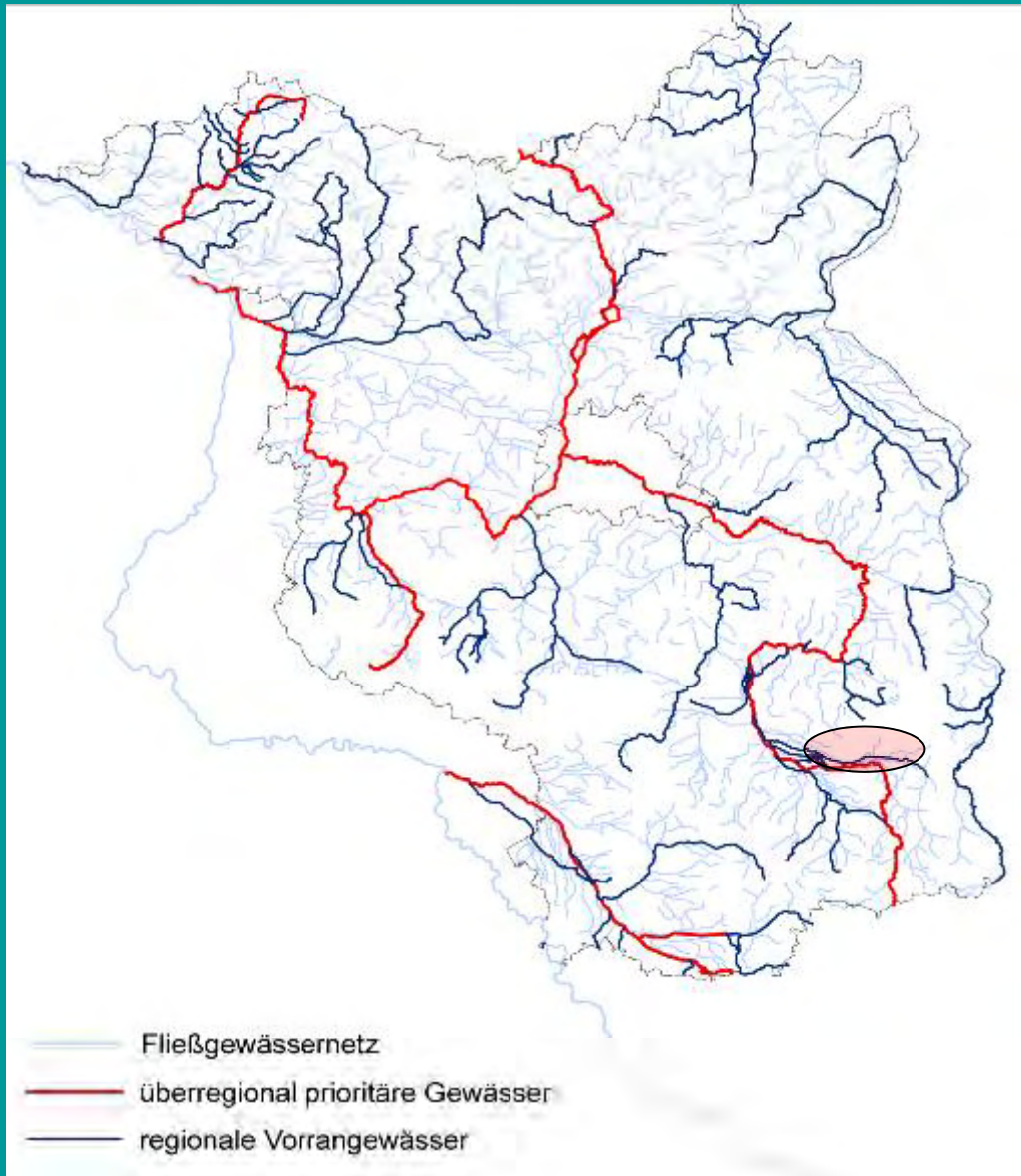
Gewässernutzungen



Grüne Keiljungfer



Moorkartierung PEP



Durchgängigkeit (§ 34 WHG)

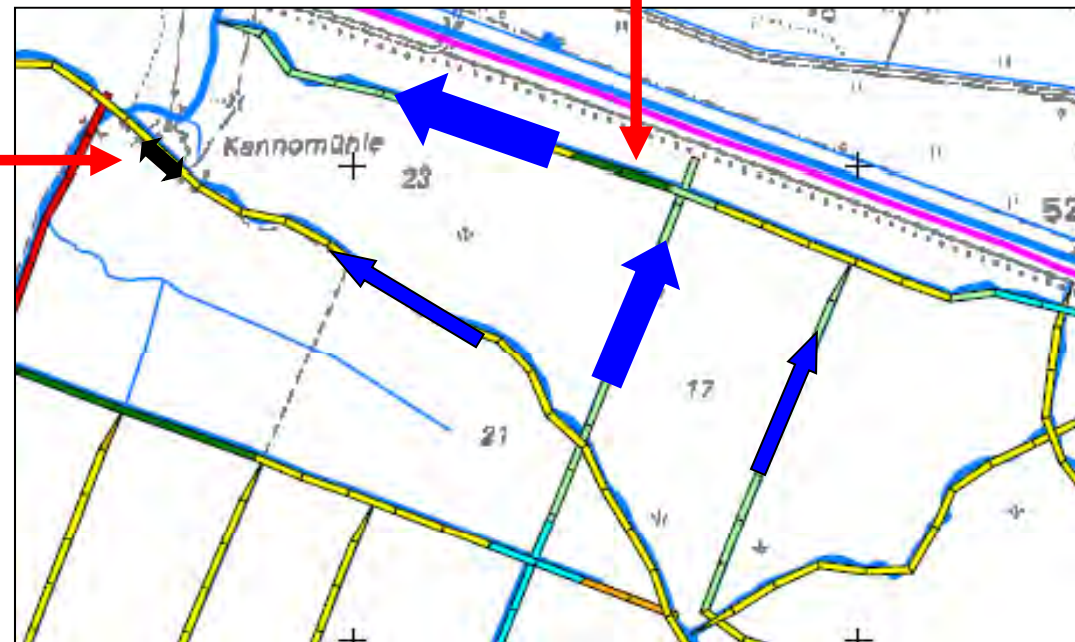
Die Errichtung, die wesentliche Änderung und der Betrieb von Stauanlagen dürfen nur.....

Landesprogramm ökologische Durchgängigkeit (IfB ZAHN / LUA Ö4)

- 6 überregional prioritäre Gewässer
- 79 regionale Vorranggewässer
- + 21 regionale Vorranggewässer

- Vorläufer für Vor- und Ausführungsplanungen
- Koordinierung mit anderen Projekten z. B. Ersatzneubau Wehr Kannomühle und ökologische Durchgängigkeit im Rittekanal

FAA als Beckenpass,
Wehr und Schleuse
WBV „Oberland Calau“



Einbau von Schwellen,
Strukturverbesserung
ZV GRPS

- **Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG)**
(Behörden, Wasser- und Bodenverbände, Ämter/Gemeinden)

- **Öffentlichkeitsarbeit**
(Info-Veranstaltungen, Veröffentlichungen etc.)

Internetplattform > Wasserblick <
www.wasserblick.net

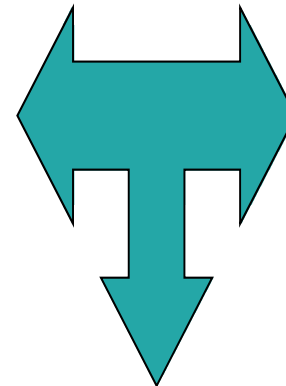
Wasserblick > Öffentliches Forum > Länderinformation > Brandenburg > GEK > RS > GEK „Oberer Spreewald mit dem Schwerpunkt Großes Fließ“

LUGV

- Steuerung der Umsetzung der WRRL
- Fachliche und organisatorische Betreuung der GEK-Auftragnehmer (AN)
- Leitung der regionalen projektbegleitenden AG zu den GEK (PAG)

GEK-Auftragnehmer

- Erarbeitung der GEK
- Abgleich der Maßnahmevorschläge mit den Anforderungen von Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung und Naturschutz
- Präsentation und Abstimmung von Arbeitsständen in den PAG



GEK

Gewässerunterhaltungsverbände
Unterhaltungsverbändezuständigkeitsverordnung
(UVZV § 1 Nr. 2)

Maßnahmen

**Vielen Dank für
Ihr Interesse**



**116 a FAA an der
Neuen Polenzoa**

- **2. PAG November/Dezember 2010**

Benennung der erforderlichen Maßnahmen

- Benennung /Zuordnung von konkreten Einzelmaßnahmen
- Untersetzung der Maßnahmentypen (OWK-scharf), Abgleich mit Maßnahmen aus anderen Planungen

Bewertung der Umsetzbarkeit, Machbarkeits- und Akzeptanzanalyse

- Entwicklungsbeschränkungen, Raumwiderstandsanalyse, Machbarkeitsanalyse
- Kostenschätzung, Berücksichtigung HW-Schutz, NATURA 2000

Priorisierung der Maßnahmen / Vorschlag von Vorzugsvarianten

- Ableitung einer Priorisierung für die Durchführung von Maßnahmen
- Aufzeigen von Vorzugsvarianten für Maßnahmenkombinationen

Bewirtschaftungs-/ Handlungsziele und Ausnahmetatbestände

Prognose der Zielerreichung

- **GEK sind für Brandenburg das zentrale Instrument für die Auswahl und Vorbereitung von hydromorphologischen Maßnahmen.**
- **In den GEK werden alle erforderlichen Maßnahmen auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.**
- **Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist ein wichtiger Aspekt bei der GEK- Erarbeitung. Betroffene können ihre Anliegen in einer frühen Phase der Maßnahmenplanung einbringen.**
- **GEK- Erarbeitung und Umsetzung prioritärer Maßnahmen in Vorranggebieten und -gewässern erfolgen parallel.**

- **Gliederung des Gewässerentwicklungskonzeptes (GEK)**
- **Einführung**
- Veranlassung und Zielstellung
- **Gebietsübersicht und Gewässercharakteristik**
mit 20 Unterpunkten
- **Darstellung der vorliegenden Ergebnisse nach WRRL**
- Überblick über die im GEK befindlichen FWK und Seen
- Ergebnisse der Bestandsaufnahme
- vorhandene Monitoringprogramme
- Ergebnisse der Zustandsbestimmung
- **Vorliegende Planungen und genehmigte/umgesetzte Maßnahmen, Grundlagen**
- FFH-Managementpläne, Bewirtschaftungserlasse, Pflege- und Entwicklungspläne
- Hochwasserschutzpläne und –maßnahmen, Maßnahmen nach Gewässersanierungs- RL
- Gutachten und Maßnahmen nach der Richtlinie zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts, Moorschutz
- Weitere Planungen und Maßnahmen

- **Ergebnisse der Geländebegehungen/Gewässerstrukturgütekartierungen**
- verwendete Methodik
- Gewässerstrukturgütekartierung
- Bauwerke
- Fließgeschwindigkeitsmessungen und Hydrologische Zustandsklassen
- Überprüfung der Typzuweisungen
- Bildung von FWK-Abschnitten
- Vorschläge für Änderungen der Wasserkörper

- **Defizitanalyse , Entwicklungsziele und Handlungsziele**
- Vorhandene Nutzungen
- Darstellung/Wiedergabe der Vorgaben des guten ökologischen Zustandes/Potentials als Umweltziel nach WRRL
- Ermittlung von gewässerbezogenen Erhaltungszielen (Natura 2000)
- Bestimmung der vorhandenen Defizite
- Ursachenermittlung / Analyse der Belastungen /
- Festlegen von parameterbezogenen Entwicklungszielen
- Handlungsziele für die Wasserkörper und Abschnitte unter Berücksichtigung vorhandener Nutzungen und Restriktionen

- **Benennung der erforderlichen Maßnahmen.....**

